

„Erinnerungen wach halten“ – AGDV-Sitzung beim DDG-Kongress in Berlin 2017

“Keeping Memories Alive” – History of Dermatology Session at the DDG Meeting in Berlin 2017



Dr. med.
Christoph R. Löser



Dr. med.
Martin Lorenz

Autoren

Christoph R. Löser¹, Martin Lorenz²

Institute

- 1 Hautklinik, Hauttumorzentrum, Klinikum Ludwigshafen
- 2 Dermatologische Gemeinschaftspraxis am Stadtpark, Kaiserslautern

Korrespondenzadresse

Dr. med. Christoph R. Löser, Hautklinik, Hauttumorzentrum, Klinikum Ludwigshafen, Bremserstraße 79, 67063 Ludwigshafen
christoph.loeser@klilu.de

Bibliografie

DOI <https://doi.org/10.1055/s-0044-101095>

Akt Dermatol 2018; 44: 81–82

© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York

ISSN 0340-2541

Um zu spannenden Themen aus der Geschichte unseres Faches zu hören und zu diskutieren, gab es im Rahmen der 49. Tagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) wieder Gelegenheit. Ursprünglich hatten wir die AGDV-Sitzung als formale Bestandsaufnahme zu fachgeschichtlichen Quellen konzipiert. Aufgrund vieler spontaner Einreichungen verschob sich die Thematik dann jedoch in Richtung der ebenso wichtigen Pflege von Erinnerungen, die aber genauso unter die ursprüngliche Überschrift „Canon“ als Synonym für Vielstimmigkeit passten. Einige Beiträge finden Sie in dieser Ausgabe der Aktuellen Dermatologie veröffentlicht. Der Dank dafür richtet sich an Frau Prof. Bayerl und das professionelle Team des Thieme-Verlags, die unserer AGDV bereits viele Jahre ein publikatorisches Forum bieten.

Der Schatzmeister der AGDV, Dr. Volker Wendt aus Westerstede, überschrieb seinen Beitrag über die Bedeutung von Gedenktafeln in der Dermatologie mit „Gegen das Vergessen“. Die AGDV hat die Thematik aufgegriffen und plant auf ihrer Homepage eine weltweite Übersicht über Gedenktafeln mit dermatologischem Bezug. Hinweise nimmt Dr. Wendt gerne entgegen.

Dr. Christoph Bendick aus Phnom Penh, der von der DDG 2017 für sein Engagement für den Aufbau der Dermatologie in Kambodscha mit der Braun-Falco-Medaille ausgezeichnet wur-

de, berichtete über den Dichter und Essayisten Gottfried Benn (1886–1956) als Hautarzt.

Frau Dr. Waltrud Wamser-Krasznai aus Gießen blickte etwas über die Grenzen der unmittelbar dermatologischen Fachgeschichte und erinnerte an Ignaz Philipp Semmelweis (1818–1865) als „Retter der Mütter“, der aus historischer Betrachtung selbst eines Rettungsversuchs bedarf.

Das Engagement des Internisten Conrad Heinrich Fuchs (1803–1855) für die Dermatologie untersuchte Dr. Andreas Mettenleiter, Mediziner und Medizinhistoriker aus Würzburg, unter dem Titel „Zwischen traditionellen Denkmodellen und moderner Dermatologie“.

Karl Zieler, Protagonist des Nationalsozialismus und DDG-Vorsitzender in den Jahren 1933–1945, wurde vom Sekretär der AGDV, Herrn Dr. Martin Lorenz aus Kaiserslautern, vorgestellt.

Als besonderer Höhepunkt schloss sich thematisch daran der Gastvortrag von Prof. Arieh Ingber aus Jerusalem, Ehrenmitglied der DDG, an. Er referierte zum Thema „The emigration of physicians from Germany to Palestine (Israel) during the period 1933–1935 – A dramatic effect on the medical level in Israel“, eine Untersuchung über einen problematischen Abschnitt der dermatologischen Geschichte, diesmal aber mit ungewohnter Perspektive auf positive Effekte von Immigration.

In der anschließenden Mitgliederversammlung wurde der aktuelle Vorstand durch Neuwahl bestätigt, siehe auch <http://www.adgv.org>. Nach der Arbeitssitzung führte uns eine Exkursion in das sehenswerte DDG-Archiv, worüber noch eigens zu berichten sein wird.

Am Schluss wieder ein Hinweis auf zukünftige Aktivitäten: Das nächste Arbeitstreffen der AGDV findet im Rahmen der Fortbildungswoche in München statt. Am Mittwoch, den 25. 7. 2018 verleiht die AGDV im Rahmen ihrer Sitzung die Ehrenmitgliedschaft an Herrn Prof. Dr. med. Dr. phil. Johannes Ring – die Laudatio wird Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Gerd Plewig halten. Als besonderes „Schmankerl“ planen wir am Donnerstag, den 26. 7. 2018 nach dem offiziellen Tagesprogramm für alle AGDV-Mitglieder eine Exkursion in das sehenswerte medizinhistorische Museum in historischen Mauern in Ingolstadt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – bei Interesse empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Außerdem gibt es zum zweiten Mal eine historische Posterausstellung, offen für alle Teilnehmer

der Fortbildungswoche, mit der wir an den großen Erfolg von 2016 anzuknüpfen hoffen [1]. Die AGDV wird wiederum Posterpreise vergeben. Einreichungen (<http://www.fortbildungswoche.de/programm/poster-agdv.php>) sind herzlich willkommen.

Dr. Christoph R. Löser
Präsident der AGDV

Dr. Martin Lorenz
Sekretär der AGDV

Literatur

- [1] Löser CR, Lorenz M. Geschichte der Dermatologie lebendig dargestellt: Vorträge und Poster der AGDV auf der 25. Fortbildungswoche in München. *Akt Dermatol* 2017; 43: 71 – 72